

Anbieter:

<p>Deutsche Allianz für Klimawandel und Gesundheit – KLUG e.V.</p>	
---	---

Workshoptitel:

<p>Gesundheitlicher Hitzeschutz auf kommunaler Ebene Interdisziplinäre Zusammenarbeit - Rolle der Meteorologie</p>

Inhalte und Ablauf des Workshops:

<p>Immer mehr Länder und Kommunen entwickeln Hitzeaktionspläne im Rahmen der Klimaanpassung. Kritische Punkte sind dabei die Implementierung, insbesondere die interdisziplinäre Kooperation und die Erreichbarkeit der gefährdeten Bevölkerungsgruppen. Nach kurzen Inputs zu gesundheitlichen Auswirkungen von Hitzewellen, insbesondere auf vulnerable Personen, zum Stand von Maßnahmen auf kommunaler und Landes-Ebene sowie der Kommunikation meteorologischer Daten und Warnungen wollen wir erarbeiten, was für eine bessere Vernetzung notwendig wäre und wie dadurch der gesundheitliche Hitzeschutz in Gemeinden und Wohnquartieren verbessert werden kann.</p>
--

Zielsetzung des Workshops

<p>Der Workshop soll einen Beitrag zur Verbesserung der Zusammenarbeit insbesondere zwischen Gesundheitsbereich und Meteorologie leisten, u.a. in Bezug auf für den gesundheitlichen Hitzeschutz notwendige und möglichst zielgenaue Daten sowie den Aufbau schneller und effektiver Warnketten.</p>
--

Workshopleitung:

<p>Max Bürck-Gemassmer, Arzt für Allgemeinmedizin, stellvertretender Vorsitzender von KLUG, Dr. med. Michael Barker, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Mitarbeiter Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege Berlin, beide sind im Kernteam des Aktionsbündnisses Hitzeschutz Berlin Prof. Dr. Henning Rust, Hans-Ertel-Zentrum für Wetterforschung, Bereich "Optimale Nutzung von Wetter- und Klimainformation", Institut für Meteorologie, Freie Universität Berlin</p>
--

Kontakt:

<p>max.buerck-gemassmer@klimawandel-gesundheit.de; michael.barker@senwqp.berlin.de</p>

Website:

<p>hitze.info, hitzeschutz-berlin.de; hitzeservice.de/; https://www.berlin.de/sen/gesundheit/gesundheitschutz-und-umwelteinfluesse/hitze/</p>

Wichtige Hinweise:

<p>Hier können Sie optional Hinweise einfügen, die Sie für die Teilnehmenden für wichtig halten.</p>
--

Partner:

<p>BERLIN</p>	
<p>Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege</p>	

